



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

PRO BAHN e.V.
Baden-Württemberg
Herrn
Josef Schneider
Linkstr. 36
73230 Kirchheim

HAUSANSCHRIFT Invalidenstraße 44, 10115 Berlin

POSTANSCHRIFT 11030 Berlin

TEL 030 2008-2521

FAX 030 2008-8072521

BEARBEITET VON Friederike Reineke
A 21

E-MAIL Ref-A21@bmvbs.bund.de

INTERNET www.bmvbs.de

BETREFF **Neubaustrecke Wendlingen - Ulm und Stuttgart 21**

BEZUG Ihr Schreiben vom 16.10.2006

AZ A 21/322.2/800-0

DATUM Berlin, 02.01.2007

Sehr geehrter Herr Schneider,

für Ihr Schreiben vom 16.10.2006 danke ich Ihnen auch im Namen von Bundesminister Tiefensee. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Zu den Projekten Neubaustrecke (NBS) Wendlingen – Ulm und Stuttgart 21 finden derzeit intensive Prüfungen und Gespräche zwischen Bund, Land Baden-Württemberg und Deutscher Bahn AG (DB AG) statt. Die in Ihrem Schreiben formulierten Fragen sind auch Teil der Überlegungen.

Es bestehen aber zwischen der NBS Wendlingen – Ulm und dem Vorhaben Stuttgart 21 aus Sicht des Bundes so grundsätzliche Unterschiede, dass eine Reihung von Stuttgart 21 mit anderen Projekten des Bedarfsplans nicht möglich ist. Die NBS Wendlingen – Ulm ist als Vorhaben des Vordringlichen Bedarfs im Bedarfsplan für die Bundesschienenwege enthalten.



SEITE 2 VON 2

Ihre Realisierung steht daher nicht in Frage. Die Planfeststellungsverfahren für die NBS Wendlingen - Ulm werden derzeit durchgeführt.

Stuttgart 21 ist kein Projekt des Bedarfsplans für die Bundesschienenwege, sondern ein Projekt der DB AG mit erheblichen städtebaulichen Effekten. Die zu dem Projekt Stuttgart 21 von der DB AG vorgelegte Wirtschaftlichkeitsberechnung bedarf einer vertieften Prüfung. Der Bund hat für Stuttgart 21 eine Beteiligung als Übernahme der im Rahmen des Bedarfsplansvorhabens im Großraum Stuttgart anfallenden Kosten (Einbindung der NBS) zugesagt.

Die Ergebnisse der noch ausstehenden Prüfungen und Gespräche bleiben daher abzuwarten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Gratza